



Auf dem Weg nach Lourdes von der Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau von Covadonga in Asturien, übergeben wir von der Provinz Kantabrien. Hier auf der Straße finden wir die Siedlung von Limpias, berühmt für die Wallfahrtskirche der Heiligen Christ of Agony zu schließen.

Der Name kommt aus dem Limpias Thermalwasser, wie das Wasser des Limpias bekannt ist. Das Dorf ist klein, rund 1.200 Einwohner, und es ist hier, wo die Kirche St. Peter gebaut wurde.

Am Hauptaltar der Kirche von St. Peter in Limpias, ist ein ungeheures Bild von Christus im Todeskampf, das verehrt wird. Das Kruzifix ist eine Meditation über die Leiden des Herrn in den Momenten seiner Agonie. Das Bild von Christus ist in natürlicher Größe, es ist sechs Fuß hoch auf einem Kreuz von 2,30 Meter. Die Arme erscheinen weich und entspannt, wie ein Mann, der sie ohne Anstrengung streckte.

Sein Gesicht hat einen unbeschreiblichen Ausdruck, eine besondere Schönheit: er ist gen Himmel gerichtet, und je nachdem, wo wir schauen aus, die Expression von Jesus ist anders, nicht nur Schmerzen, sondern auch des Gebetes und der Kontemplation, des Vaters. Auf beiden Seiten des Christus, stehen zwei Bilder: die Jungfrau Maria, der Schmerzhaften Mutter und Johannes der Evangelist.

Der Ursprung dieses schöne Bild ist nicht bekannt. Es wird geglaubt, es in Cadiz verehrt wurde, in der Franziskanerkirche, und nach einer Flut dort wurde das Oratorium von Don Diego de la Piedra, ein Ritter und Professor des Order of St. James genommen. Geschichten werden erzählt, dass eine Flutwelle die Stadt Cadiz bedroht, und das christliche Volk in Prozession fand die Bilder Großteil der Stadt verehrt wird, in den Gewässern wurden festgenommen und zurück, bevor das Bild Christi of Agony (Limpias) gedreht. Nach diesem Wunder, forderte die Menschen in Danksagung an den Herrn, das Bild des Heiligen Christus würde in besonderer Weise für die Verehrung in der Kirche von Cadiz gebracht werden.

Don Diego starb im Jahr 1755, so dass einige Dinge in seinem Willen, und nicht zu vergessen seine Geburtsstadt Limpias: "Er forderte die Kirche von St. Peter in Limpias renovierte Gebäude werden dem Hauptaltar in Gold, und Platzierung der drei Bilder:« Unser Herr qualvollen am Kreuz, seine Gottesmutter und Hl. Johannes der Evangelist. Deshalb ist die Kirche um das Heiligtum des Heiligen Christ of Agony umgewandelt wurde.

Seit 30. März 1919 herumgesprochen, dass in Limpas außergewöhnliche Ereignisse geschehen. Es wurde gesagt, dass das schöne Bild der Heiligen Christ of Agony seine Augen bewegt, wodurch das Gefühl, dass sein Körper ist in Bewegung, er würde bluten und schwitzen. Limpas wurde berühmt und viele Pilger kamen aus der ganzen Welt zu besuchen.

Die erste zu sehen, das Wunder war Pater Antonio Lopez, Professor an der St. Vincent de Paul in der Schule des Dorfes:

"Eines Tages im Monat August 1914 ging ich in die Kirche mit der Absicht, die Installation einer elektrischen Lichts in dem Hauptaltar. Ich war allein in der Kirche auf eine Leiter gelehnt an der Rückwand des Bildes des gekreuzigten Christus. Nach zwei Stunden Arbeit, begann ich das Bild sauber, damit es besser verstanden würden. Mein Kopf war auf dem gleichen Niveau wie Christus. Weniger als zwei Meter entfernt durch das Fenster Lichtstrahlen durchdringen waren schön und komplett beleuchtet den Altar. "Bemerkte nichts Ungewöhnliches, und nach einer langen Zeit der Arbeit, starrte ich auf die Augen von dem Bild und beobachtet, dass seine Augen geschlossen waren. Seit einigen Minuten sah ich mit Klarheit die Augen geschlossen, so daß ich sogar zu bezweifeln, ob sie jemals gestartet wurden eröffnet. "Ich konnte nicht glauben, was meine Augen betrachten.

Ich fing an, meine Kraft fühlen, rückläufig ist und ich verlor das Gleichgewicht, fiel ich von der Leiter auf den Boden, leidet große Schmerzen. Nach der Genesung meiner Vernunft konnte ich bestätigen, von wo ich war, dass die Augen des gekreuzigten Jesus blieb geschlossen. ich schnell aufgegeben, dass Kirche und erzählte meiner Gemeinde, was passiert ist. Minuten später nach dem Verlassen der Kirche I der Küster, der über die Glocken der Kirche für das Angelus-Ring erreicht wurde. Als er sah mich so aufgeregt, fragte er mich, was los war. Ich erzählte ihm, was passiert, und er war nicht überrascht, denn er hatte vor, dass der Heilige Christ hatte in seinen Augen mehr als einmal geschlossen gehört. "

Der Priester Professor denken, dass die Augenbewegungen hätte aufgrund einiger Art des Mechanismus, und die viel Wert auf seine Vision, beschlossen, sorgfältig zu prüfen, das Bild. Er konnte bestätigen, dass das Bild keinen Mechanismus und seine Augen sind permanent im Ort hatte. Nicht einmal Druck auf ihnen schwer tat sie sich bewegen. Er bestätigte dies mehrere Male. In der Petition von seinen Vorgesetzten, schrieb Pater

Antonio alles, was ihm einfiel, Aufrechterhaltung von Ordnung Klugheit seiner geistlichen Leiters. Erst 16 März 1920, ein Jahr nach dem wunderbaren Ereignis des Jahres 1919 war dies erklärt die Öffentlichkeit.

Zu Beginn des Jahres 1919 wurden die Missionen Platz an der Pfarrkirche Limpias getroffen. Am letzten Tag der Mission, während der Priester die heilige Messe gefeiert, was eine Predigt auf die Worte der Prov. 23.26 Uhr, wurden zwei weitere Priester in den Beichtstuhl. Ein Mädchen von 12 Jahren trat die konfessionelle und erzählte dem Pfarrer, dass das Bild von Christus hatte die Augen geschlossen. Der Priester, denken, dass es die Mädchen Phantasie war, ignorierte sie, bis andere Kinder näherten sich ihm mit der gleichen Geschichte. Am Ende der Predigt ging der Priester aus dem Beichtstuhl dem Priester Zelebranten der Heiligen Messe zu sagen, was los war. Beide Priester sah das Kruzifix ohne zu merken, etwas Ungewöhnliches passiert. Ganz plötzlich einer der Gläubigen in der Kirche schrie: "Seht auf das Kruzifix." In ein paar Minuten das Volk bestätigt, mit Begeisterung, was die Kinder sah. Die Leute fingen an zu weinen, andere schrien und sagten, sie haben gesehen, ein Wunder, und andere fielen auf die Knie und betete flehend Gnade von Gott.

So überprüfen Sie das Phänomen, nach der Kirche war leer, der Pfarrer ging die Leiter hinauf, um das heilige Bild, berührte das Gesicht von Jesus und seinen Hals mit einem Taschentuch und konnte bestätigen, dass das Bild, schwitzte und bestätigte den Anwesenden seinen nassen Fingern .

Die zweite Erscheinung ereignete sich am 13. April 1919 am Palmsonntag, wenn die führenden Männer der Limpias in der Nähe des Altars Zweifeln kam und da war was los war aufgrund kollektiver Hysterie und Halluzination. Als die Männer kamen näher an den Altar konnten sie die Augen und Mund bewegen Christi zu sehen. Plötzlich fielen sie auf den Knien um Vergebung bat und flehte Gnade von Gott.

Die dritte Erscheinungsform fand am 20. April 1919, am Ostersonntag in Anwesenheit einer Gruppe von Ordensschwestern des Ordens der Töchter des Kreuzes. Sie sahen die Augen und den Mund des Heiligen Christus bewegen, während das Beten des Rosenkranzes. Seit dem 24. April des gleichen Jahres die Erscheinungen wiederholten fast täglich, und, wie erwartet, wurde die Kirche mit Menschen, die das Wunder sehen wollte gefüllt. Die Rev.Barón von Kleist, ein Priester aus dem Dorf, sagte:

"Viele Menschen ausgesagt, dass unser Herr sie ansah, um einige auf subtile Weise, die anderen mit etwas Traurigkeit, und einige mit einem durchdringenden und ein Seitenblick. Viele sahen Tränen in den Augen, andere sagen, zu sehen Tropfen Blut haben fällt aus seinen Wunden durch die Dornen seiner Krone produziert. Viele und verschiedene Manifestationen wurden dokumentiert: Sehen Sie das Bild von Christus zu bewegen Seine Augen von Seite zu Seite im Moment des Segens und Blick auf die ganze Kirche in eine fesselnde Art und Weise, und auch den Kopf zu bewegen mit Dornen gekrönt und Seufzen. "

Wallfahrten und viele Zeugnisse

Wallfahrten aus vielen Orten begonnen, um das Dorf Limpas kommen. Zeitung mit Artikeln über die Ereignisse in Limpas gefüllt waren in ganz Spanien und im Ausland verteilt. Schließlich im Jahre 1921 wuchs die Zahl der Pilger so viel, dass die Ausweitung des Verkehrs an Limpas Besuchern übertraf die zum Heiligtum von Lourdes.

Fürstentum sowie Würdenträger aus der Kirche von Spanien, darunter Bischöfe und Kardinäle besuchten die Wallfahrtskirche Limpas-Christ of Agony. Erzbischof kam auch aus Mexiko, Peru, Manila, Kuba und anderen Ländern. Viele Alben sind in der Sakristei der Kirche von Limpas mit über 8.000 Zeugnisse von Menschen, die Erscheinungen zu bestätigen. 2.500 von diesen Zeugnissen erhielten "unter Eid". Unter den Zeugen sind Mitglieder von religiösen Orden, Priester, Ärzte, Rechtsanwälte, Professoren, Offiziere, Kaufleute, Viehzüchter, Gläubige und Nichtgläubige. Der erste Bischof, um die Gunst zu experimentieren gewährt werden die Manifestationen war Don Manuel Ruiz y Rodriguez, Bischof von Kuba, die Limpas nach seinem Besuch in Rom ging. Nach der Rückkehr in sein Land Kuba, schrieb er in einem Hirtenbrief an die Mitglieder seiner Diözesen auszusetzen vorbehaltlos alles über die wunderbare Kruzifix. Er schrieb darüber, wie die Augen von Jesus, von Seite zu Seite bewegt und wie sein Gesicht, an einer Stelle wurde ausdrücklich quälend. Seit diesem Augenblick durch Hingabe aus Kuba, um den quälenden Christi der Limpas verbreiten. In 29 Juli 1919, schrieb Pater Celestino de Maria Pozuelo, ein Kapuziner, der die Pfarrei Limpas besuchten über seine Erfahrungen: "Das Gesicht präsentiert eine lebendige Ausdruck des Schmerzes, den Körper als

verfärbt, wenn es eben grausame Schläge erhalten und es war total in Schweiß gebadet. "

Rev. Incio Valentin, von Gijon, erzählte, daß er Limpias besucht am 4. August 1919. Bei seiner Ankunft er zu einer Gruppe von Pilgern, die Zeugen des Wunders in jenem Augenblick vereinigt wurden. Etwa 30-40 Personen waren anwesend, zwei Priester, 10 Matrosen und eine Frau, die nicht aufhörte zu weinen. Incio Vater schrieb: "Bei der Ankunft Ich betrachtete Unser Herr hat, wenn er noch lebte, sein Kopf wird verwaltet die gewohnte Position und seinen Umriss hatte einen natürlichen Ausdruck, aber seine Augen waren voll von Leben suchen in verschiedene Richtungen. . . an einer Stelle, starrte er auf die Matrosen, betrachtete sie für eine lange Zeit, später sah er in Richtung der Sakristei auch für eine lange Zeit lustlos. In diesem Augenblick ein rührendes Erlebnis passiert uns allen: Jesus blickte uns alle, aber so süß, weich, ausdrucksvoll, liebevolle und göttliche Weise, dass alle von uns vorliegenden fiel auf die Knie, weinte und Anbetung Christi. "Unser Herr fort, seine Augen und Augenlider, als ob sie voll Tränen waren starrte zu bewegen. Er bewegte seine Lippen leise, als wolle er etwas sagen oder zu beten. Zur gleichen Zeit den Frauen hatte ich schon erwähnt war neben mir und sah der Herr versuchte, seine Arme zu bewegen, zu kämpfen, um sie vor dem Kreuz zu lösen. "

Drei Priester, 10 Matrosen und eine Frau gab, dieses Zeugnis.

Am 15. September 1919, zwei Bischöfe in Begleitung von 18 Priestern, im Zusammenhang mit ihrer Geschichte, wenn vor dem Kruzifix warfen:

"Wir sahen alle, die Traurigkeit verschlimmern auf dem Gesicht des Heiligen Christus. Sein Mund war auch offen, mehr als üblich. Seine Augen waren direkt und starrte auf die Bischöfe und später in Richtung auf die Sakristei. Seine Gesten gleichzeitig nahm einen Ausdruck wie von einem Mann, der kämpft, um zu überleben war. "

Am 24. Dezember 1919, in Begleitung einer Gruppe von Menschen, die Priest Beichtvater der Kirche Unserer Lieben Frau von Pilar in Saragossa, Don Manuel Cubi, sah die heilige Christ in Todesangst. "Unser Herr, versuchte herab vom Kreuz mit schweren und krampfhaften Bewegungen. Später hob er den Kopf, zog seine Augen und geschlossenem Mund. Bei einigen Gelegenheiten konnte ich seine Zunge und Zähnen zu sehen. Für etwa eine halbe Stunde er uns offenbart, wie teuer es für ihn war unsere

Rettung und wie viel er für uns gelitten in dem Augenblick seiner Verlassenheit am Kreuz. "

Die Wunder der Heilung und der offiziellen Kirche Anerkennung

Mehrere medizinische Gutachten vorgelegt wurden. . .

Die wunderbaren Manifestationen des Heiligen Christus nicht nur die, die berichtet, wurden viele Heilungen berichtet. Bis Juli 1920 gab es über 1.000 Heilungen durch Ärzte zertifiziert. Wenige dieser Heilungen geschahen in Limpas, sondern vielmehr als die Pilger nach Hause zurück und waren in Kontakt mit religiösen Objekten, die das Kruzifix berührte.

Der Bischof von Santander, Diözese, die Limpas war ein Teil führte der kanonische Prozess am 20. Juli 1920. Ein Jahr und einen Tag später wurden vollkommenen Ablass für einen Zeitraum von 7 Tagen für alle diejenigen, die dem Heiligen Kreuz besucht gewährt.

Iglesia de San Pedro de Limpas.

Der päpstliche Nuntius besucht Limpas September 1921. Er betete vor dem Kruzifix und betrachtete es von allen Seiten. Der Nuntius an die Kleriker und die Einheimischen, die das Bild einer sehr tiefen Eindruck in ihm hervorgerufen und ehrte sie für so gewählt, um die Erscheinung des Herrn durch das Bild Umarmung in der Kirche manifestiert.

Die öffentliche Erscheinung vollständig zum Erliegen kamen einige Jahre später. Ein nationaler Krieg schien hinter sich gelassen haben und vergessen, den Heiligen Christ von Limpas, sondern die Hingabe von der Wärme der so viele Erscheinungsformen geboren fortgesetzt. Es ist überraschend, auf die Existenz von Touristen und Pilgern zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte zur Kenntnis. Touristen und Pilger werden durch den Ruhm, Wunderkinder angezogen, und die Schönheit des heiligen Bildes. Heute ist die Paul Priester sind verantwortlich für die Pfarrei / Sanctuary versucht, die gleiche pastorale Arbeit wie ihre Vorgänger und die Geistlichen aus den vergangenen Jahren fortsetzen. Unter den normalen Pfarrei Leben der Verehrung des Heiligen Christus immer gefördert.

All diese Konten können mit einem kurzen Bericht von einem Journalisten darüber geschrieben geschlossen werden, was eingetreten ist, in seiner Gegenwart: "Ich war in der Lage zu erkennen, seine Bewegung von Kiefer, als ob er ausspricht Silben mit seinen Lippen. Ich schloss meine Augen fest und fragte mich: Was hat er gesagt? Die Resonanz war nicht verzögert. Aus

der Tiefe meines Herzens Ich konnte deutlich hören, dieses Wort so gesalbt und bezeichnend: "Love Me". Aus diesem Grund unseres Herrn offenbart so viele Wunder vor den Augen der Gläubigen und Nichtgläubigen. In Limpias Er demonstrierte die Agonie seines Todes und der Größe seiner Liebe zu uns, nicht nur um Gefühle von Mitleid und Reue hervorzurufen, sondern auch zu fragen und zu bitten, die wir lieben ihn dafür.

